

## N i e d e r s c h r i f t

über die Einvernahme des K a r g Wilhelm, Kriminalsekretär,  
am 13. November 1945 im Lager Moosburg.

1.) Zur Person: K a r g Wilhelm, geb. 17.3.1888 in Welden, Bezirksamt Kaufbeuren, von der Kripo 1933 übernommen in die Gestapo. In München bis September 1940 im Referat II F - Bearbeitung der Kartei und Akten (ich musste die Kartei und Aktenverwaltung neu organisieren), dadurch liefen die sämtlichen Sachen bei mir zusammen). Dann im Personalreferat, dann im Referat II H - Parteiangelegenheiten (z.B. strafbare Handlungen von Parteigenossen).

2.) Zur Sache: Die Verbindungsleute der Gestapo in die kirchlichen Kreise waren innerhalb der Gestapo ganz geheim gehalten. Die Namen erfuhr nur der Sachbearbeiter, der unmittelbar mit den V-Leuten zu tun hatte. Der Sachbearbeiter der katholischen Sachen war Herr Hollweck, der Sachbearbeiter der evangelischen Sachen Herr Bergler. Hollweck war so zugeknöpft, dass er nicht einmal dem, der neben ihm sass, etwas sagte.

Ich wurde schon einmal hier gefragt, ob ich den hohen geistlichen Würdenträger kenne, der für die Gestapo gearbeitet hat. Ich hatte zu Dr. Muhler seinerzeit gesagt (ich erinnere mich nur mehr dem Sinne nach): "es ist natürlich kein Kunststück, wenn sogar hohe katholische Würdenträger für die Gestapo arbeiten, wenn aus diesen Kreisen die Sachen herangetragen werden." Es ist einer da, der das tut. Der Betreffende hat ein Verhältnis mit einer Frau und die Gestapo hat ihm zugesichert, sie wird ihn unbehelligt lassen, wenn er für die Gestapo arbeitet". Diese Sache erfuhr ich selbst von einem Beamten von II B, dessen Namen ich nicht mehr weiss. Wer der Beamte war, weiss ich nicht mehr. Er hat das auch nicht mir persönlich gesagt. Ich stand nur dabei, als er das erzählte. Ich glaube, es war Bergler. Der Name der

